

(173—3) Nr. 5595.

Kundmachung.

Das von Daniel Dmersa laut Testamentes vom 10. Mai 1700 errichtete Studentenstipendium im dormaligen Jahresertrage von 31 fl. 94 kr. ö. W. kommt mit dem zweiten Semester 1865 zur Wiederbesetzung.

Dasselbe kann vom Gymnasium angefangen durch alle Studienabtheilungen genossen werden und ist vorzugsweise für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung aber für arme, zum Musikklernen taugliche Studierende aus der Stadt Mötting, und endlich für Krainer überhaupt bestimmt.

Das Präsentationsrecht steht den nächsten Anverwandten des Stifters zu und wird gegenwärtig von Leopold Fleischmann in Mötting ausgeübt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, dann mit dem Tauf-, Dürftigkeits- und Impfungsscheine und beziehungsweise mit dem legalen Stammbaume versehenen Gesuche im Wege der Studien-Direktion bis

18. Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 18. Mai 1865.

(172—3) Nr. 8059.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Ober-Realschule in Görz kommt eine Lehrerstelle für Mathematik (als Hauptfach) und Physik zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 630 fl. eventuell 840 fl. ö. W. mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen jährlicher 840 fl. und 1050 fl., beziehungsweise jährlicher 1050 und 1260 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den nöthigen Belegen versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum

20. Juni d. J.

bei der gefertigten Statthaltereie einzubringen. Bei gleicher Eignung werden jene den Vorzug erhalten, die sich über Kenntniß der italienischen Sprache ausweisen.

Von der k. k. k. Statthaltereie.

Triest am 11. Mai 1865.

(178—3) Nr. 5488.

Kundmachung.

Um die gesammte Bevölkerung vor Verlust zu schützen, welcher nach den neuen Bankstatuten die Eigenthümer einberufener Noten im Falle des Termin-Versäumnisses bedroht, und dessen Gefahr insbesondere hinsichtlich der Konventionsmünz-Banknoten schon sehr nahe gerückt ist, werden nachstehende Punkte zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1. Vom 1. Jänner 1867 angefangen ist die Bank nicht mehr verpflichtet, die auf Konventions-Münze lautenden Banknoten einzulösen oder umzutauschen.

Wegen des Umtausches dieser Banknoten hat man sich längstens bis Ende 1866 schriftlich an die Bankdirektion in Wien zu wenden.

2. Die Banknoten zu 10 fl. öst. Währ. mit dem Datum vom 1. Jänner 1858 und rothem Druck werden nur noch bis Ende September 1865 von allen Bankklassen (auch in den Kronländern) angenommen; vom 1. Oktober 1865 angefangen wird man sich wegen des Umtausches gleichfalls schriftlich an die Bankdirektion in Wien zu wenden haben.

k. k. Finanz-Direktion für Krain.

Laibach am 20. Mai 1865.

(171—3) Nr. 5257.

Borladung.

Nachdem am 30. Jänner 1862 in einer zu Divazhe unter der Adresse: Jakob Pogazhnik in Laibach aufgegebenen, am hiesigen Bahn-

hofe eingelangten Kiste mit angeblichen Leinenwaaren, ausländische Waare, als: 22 Stück Baumwoll-Madrepolan pr. 986²/₆ Ellen; dann 1 Stück Manchester pr. 3¹/₂ Ellen, ferner Baumwollsammet pr. 29 Ellen, dann 1⁷⁵/₁₀₀ Pf. Raffinadzucker und ⁵⁶/₁₀₀ Pf. roher Kaffee ohne vorgeschriebene Bestätigung vorgefunden worden sind, und der Aufenthalt des Jakob Pogazhnik unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese ausländischen

Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen, vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Borladung an gerechnet, in der Amtskanzlei des V. Departements der k. k. Finanzdirektion für Krain in Laibach zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.
Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain.
Laibach am 16. Mai 1865.

(179—3)

Kundmachung.

Die Amtlokalitäten des gefertigten Hauptsteueramtes befinden sich vom 24. d. M. an im Hauptzollamtsgebäude am Raan, Nr. 196, 2. Stock.

k. k. Hauptsteueramt.

Laibach am 23. Mai 1865.

(174—3)

Lizitations - Kundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vdo. 6. Mai l. J., 3. 11736, wurden:

Post-Nr.	Gegenstand	Selbbetrag	
		in öst. W.	fl. kr.
An der Wiener Strasse:			
1	Die Konservations-Arbeiten an dem Einräumerhause nächst der Tschernutscher Brücke, im D. 3. O/11—12, im Betrage von	109	8
2	Die detto an der Tschernutscher Savebrücke, im D. 3. O/11—12, mit	1265	69
3	Die detto an der Feistritzbrücke, im D. 3. I/15—II/0, mit	848	20
4	Die detto an der Minska-Brücke in Bier, im D. 3. II/1—2, mit	178	—
5	Die Rekonstruktion des Durchlasses in Podpetsch, im D. 3. III/0—1, mit	243	72
6	Die detto der Strassenstümmauer am Volksla-Bache, im D. 3. V/9—10, mit	339	95
7	Die Herstellung der Geländer in der 2. Abtheilung der Wiener Strasse in verschiedenen Distanzen, mit	291	—
8	Die Verschließung des durchbrochenen Asterarmes am Saveflusse oberhalb der Tschernutscher Brücke, nebst Aushebung des versandeten Leitwerkes, mit	2229	55
An der Triester Strasse:			
9	Die Konservations-Arbeiten an der langen Brücke über den Kleingraben, im D. 3. O/8—9, mit	435	51
10	Die Konservations-Arbeiten an dem Durchlasse, im D. 3. I/4—5 beim Peterza, mit	158	94
11	Die detto an dem Durchlasse, im D. 3. I/4—5 bei der Wiese der Herrschaft Lukowiz, mit	208	45
12	Die detto an der Stümmauer, im D. 3. II/12—13, am Raskouz, mit	116	64
An der Loibler Strasse:			
13	Die Konservations-Arbeiten an der Zaier-Brücke, im D. 3. I/9—10 zu Zwischenwässern, mit	435	59
An der Agramer Strasse:			
14	Die Rekonstruktion des Durchlasses, im D. 3. I/6—7, mit	135	62
An der Gradiska Durchfahrts-Strasse:			
15	Die Konservations-Arbeiten an der Raan-Brücke in Laibach, mit	771	5
16	Endlich die detto an der Littauer Savebrücke, mit	1974	50

genehmiget und die Ausführung im Lizitationswege angeordnet.

Die dießfällige Verhandlung wird bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach am 6. Juni l. J.

stattfinden, und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß

1. die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen mit den bezüglichen, einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen, und die Ratifikation des erzielten Lizitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem Fiskalpreise gleich oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Ver-

hältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Erstehet in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt auf einem mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben, und mit dem 5% Keugelde belegt, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert und beim Kontraktabschlusse auf 10% zu ergänzen sein wird, vor dem Lizitationsbeginne der Lizitations-Kommission zu übergeben sind, und daß

4. die bezüglichen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Bezirks-Bauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Bezirks-Bauamt Laibach am 21. Mai 1865.

(182)

Nr. 3560.

Kundmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß die unterm 6. d. M., Nr. 3060, getroffene Verfügung des Führens der Hunde an der Schnur mit 30. d. M. außer Wirksamkeit tritt.
Von der k. k. Polizei-Direktion.
 Laibach am 28. Mai 1865.

(177-2)

Nr. 178.

Vizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 6. Mai 1865, Z. 11550, nachstehende Wasserbauten zur Ausführung genehmigt:

- 1) Die Ergänzung des Steinwurfes bei dem Altendorfer Steindeckwerke, im Distanz-Zeichen V/1-2, mit 716 fl. 63 kr.
 - 2) Die Rekonstruktion des durchbrochenen Verschließungswerkes, im D. 3. V/4-5, mit 1280 fl. 9 kr.
 - 3) Die Abpflasterung des Stein-dammes, im D. 3. V/1-3, mit 1573 fl. 27 kr.
- Wegen Hintangabe dieser Bauten wird die öffentliche Vizitation
 Dienstag den 6. Juni 1865,
 von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Ausbietung von Wasserbauten bestehenden Bedingungen durchgeführt werden. Schriftliche, diesen Bedingungen entsprechend verfaßte, an der Adresse mit der Aufschrift: „Offert für Wasserbauten“ versehene Angebote sind bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung beim genannten Bezirksamte einzubringen. — Jeder

Bewerber hat das 5%ige Badium des genehmigten Betrages entweder baar, oder in anderen annehmbaren Kautionsseffekten zu erlegen.

Die hierauf Bezug nehmenden Bauakten und Bedingungen können hieramts eingesehen werden.
 k. k. Bauexpozitur Gurkfeld am 14. Mai 1865.

(180-3)

Nr. 3109.

Kundmachung.

Wegen Herstellung einiger Adaptierungsarbeiten im hierortigen Bürgerspitalsgebäude wird beim Stadtmagistrate

am 31. Mai d. J.,
 Vormittags um 10 Uhr, eine Vizitationsverhandlung vorgenommen werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die einschlägigen Bedingungen und der Kostenüberschlag hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 23. Mai 1865.

Nr. 122.
 1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

29.
 Mai.

(995-1)

Nr. 2398

Ezekutive Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Tautscher wider die Eheleute Josef und Theresia Aristoteles in die exeutive Feilbietung der gepfändeten und sub Nr. 1575 geschätzten Fahrnisse wegen schuldiger 200 fl. e. s. c. gewilliget, und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

13. und 27. Juni d. J.,
 Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung der Exekuten, Kapuziner-Vorstadt Nr. 74, mit dem Beifuge bestimmt worden, daß diese Fahrnisse nur bei dem 2. Termine unter der Schätzung, jedoch stets gegen baare Bezahlung, hintangegeben werden.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 13. Mai 1865.

(1051-1)

Nr. 2500.

Freiwillige Versteigerung

der in den Nachlaß des verstorbenen Josef Ignaz Schulz gehörigen Gärtlerwaaren, Werkzeuge, Einrichtungsstücke und sonstige Geräthschaften.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 21. Juni l. J.,
 Vormittags 9 Uhr, im Hause Nr. 145 auf dem St. Jakobsplatze die in den Nachlaß des verstorbenen Josef Ignaz Schulz gehörigen Gärtlerwaaren und Werkzeuge, dann Einrichtungsstücke und sonstige Geräthschaften im freiwilligen Versteigerungswege an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden.

Wozu Kauflustige eingeladen werden.
 Laibach am 20. Mai 1865.

(971-3)

Nr. 2069 civ.

Einberufung der Erben nach Maria Teranzhizh.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 30. Juli 1858 die Inwohnerin Maria Teranzhizh in Fuschine Hs. Nr. 1 ohne Hinterlassung einer leibwilligen Anordnung gestorben, und

Herr Josef Beslaj, Gemeindevorsteher von Dobruine, zum Kurator ihrer Verlassenschaft bestellt worden sei.

Da diesem Berichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, vom Tage der Ausfertigung dieses Ediktes an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen.

Wird zu der, in dem vorstehenden Edikte bezeichneten Verlassenschaft binnen der darin bezeichneten Frist ein Erbrecht nicht angemeldet, so wird die Verlassenschaft mit denen, die sich werden erbserklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder, wenn sich Niemand erbserklärt hat, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 9. Mai 1865.

(1025-3)

Nr. 6498.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das vom Herrn Dr. Rupnik, als Raimund Pucher'schen Konkursmassaverwalter einverständlich mit Herrn Notar Dr. Lenk, als Johann Pucher'schen Vergleichsleiter und dem Creditoren-Ausschusse gestellte Ansuchen die öffentliche Feilbietung der zur Raimund Pucher'schen Konkursmasse und zur Johann Pucher'schen Ausgleichsmasse gehörigen Realität Urb. Nr. 44 ad Marchfutteramt, dann der Raimund Pucher'schen Einrichtungsstücke, ferner der gemeinschaftlichen Einrichtungsstücke, der Tischler-, Schlosser- und Zimmermannswerkzeuge, der verschiedenen Borräthe und des noch vorhandenen Holz- und Ladenvorrathes bewilliget, und zur Vornahme der Realitäten-Feilbietung zwei Tag-satzungen auf den

27. Mai und

28. Juni 1865

Vormittag 11 Uhr in Rathsaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realität nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, und zur Vornahme der Fahrnisse-Versteigerung ebenfalls zwei Tag-satzungen auf den

29. Mai und

30. Juni 1865,

Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr am Orte der obigen Realität mit dem Beifügen angeordnet, daß die Fahrnisse gleichfalls nicht unter dem Schätzungswerthe und nur gegen baare Bezahlung hintangegeben werden.

Die feilzubietende Realität besteht:

- a) aus dem Bohnhause in der La-gergasse Konfl. Nr. 1015;
- b) aus dem Fabriksgebäude, in welchem 2 Brattersägen, eine Hobel- und Schleifvorrichtung, die durch eine Dampfmaschine von 10 Pferdekraften in Betrieb gesetzt werden, dann die Dörrlokalitäten, Tischler- und Schlosser-Werkstätten sich befinden;
- c) aus den Nebengebäuden an Stallungen, Wagenremise, Zeug- und Zimmer-Arbeitsstätten und Ladenbehältnissen, endlich,
- d) aus dem Zimmerplatze und Hofraume im Flächenmaße von 1290 □ Klafter, zusammen im Schätzungswerthe von 26 212 fl. 50 kr. öst. W., worunter die Dampf- und Sägemaschine sammt Zugehör mit 9452 fl. 50 kr. öst. W. begriffen ist.

Die Vizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Graz am 7. April 1865.

(1063-1)

Nr. 2870.

Feilbietungs-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird zur Vornahme der bewilligten exe-cutiven Feilbietung der auf 126.838 fl. öst. W. geschätzten, auf Grund des Holzabstockungsvertrages vom 4. März 1850 auf den Herrschaften Ratschach und Schar-

fenberg in Krain grundbücherlich einverleibten Rechte

der 30. Mai d. J. als erster,
 „ 14. Juni „ „ zweiter u.
 „ 30. Juni „ „ dritter
 Termin mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Rechte, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert würden, dieselben bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den bestimmten Tagen um 10 Uhr Vormittags in der hierortigen Gerichtskanzlei zu erscheinen, und können die Feilbietungs-Bedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzlei, bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt in Krain und bei den Herren Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien Dr. v. Seiller und Dr. Teltcher einsehen.

Mödling am 10. April 1865.

(991-1)

Nr. 7207.

Kundmachung.

Von dem k. k. k. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden am 12. Juni und

10. Juli l. J.,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an, in Laibach bei J. A. Vollmer verschiedene Pfandstücke, als:

- 2 große Kaffebmühlen,
- 1 fünfzente Dezimalwaage,
- 1 Wertbeirische Kasse und
- 1 Pendeluhr im Glasfassen

im Gesamt-Schätzungswerthe von 235 fl. an den Meistbietenden gegen sogleiche Baarzahlung veräußert, und hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.
 Laibach am 5. Mai 1865.

(993-1)

Nr. 7300.

Uebertragung 3. exe-cutiver Feilbietung.

Vom k. k. k. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vdo. 28. Februar 1865, Z. 3215, auf den 10. Mai l. J. angeordnete dritte exe-cutive Feilbietung der, dem Bartelmä Janeschke gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67, Kfl.-Nr. 5 vorkommenden,